



powered by **RadClub**
DEUTSCHLAND

TEST

TOUREN- RÄDER

mit Breitreifen

TAGES-RUCKSÄCKE

Praktisch
und vielseitig

SPASS IM GELÄNDE

Mountainbikes
im Test

REPORTAGE

Zu Besuch
bei Abus

STARKE TIPPS

Reparatur
im Notfall

REISE

Donau-Radweg





PEGASUS Premio Nu-E

Elektrisch, automatisch, fantastisch!

Doppelt gut: Das Pegasus Premio Nu-E hat nicht nur einen Bosch-Motor an Bord. Sondern auch eine stufenlose Automatikschaltung. Für ein unvergleichliches Fahrvergnügen!

Redaktion: Daniel O. Fikuart; Fotos: Jürgen Amann

Wolkenketzen jagen über den Himmel. Genau richtig, um ein Elektrorad auszuprobieren, das sogar bei Gegenwind Spaß macht. Vor uns der neueste Wurf von Pegasus: das Premio Nu-E, das neben dem erstklassigen Bosch-Motor als zweites Highlight eine stufenlose NuVinci-Schaltung besitzt, die – drittes Highlight – in der „Harmony“-Version sogar automatisch schaltet! Das als äußerst belastbar bekannte Getriebe wird in größerer Version auch in Windrädern oder John Deere-Traktoren eingesetzt. Was sie für die Kombination mit dem bekannt kräftigen Bosch-Mittelmotor bestens empfiehlt, der im Pegasus für wahrlich beflügelnde Fahrleistungen sorgt.

Die Pegasus-Macher setzen einerseits auf die Traumkombination Bosch & NuVinci, reichern diese aber beim Nu-E zudem mit sehr guten Komponenten und Zubehör an: Als Stopper kommen Hydraulikbremsen zum Einsatz – hervorragende Wahl bei Elektrorädern! Für Komfort sorgen eine sogar blockierbare Federgabel und ein Gelsattel. Der erhöhte und prima in der Hand liegende Lenker mit 1A ergonomischen Griffen, steht für beste Verkehrsübersicht sowie optimale Touren-Sitzposition. Der herausnehm-

und abschließbare Akku sitzt im Gepäckträger, das Bedien-Display in Daumennähe am linken Lenkerende. Es leuchtet nächtens und bietet 4 Modi (Eco, Tour, Sport, Speed), die sich dreifach verstärken/abmildern lassen.

Zur Schaltung: Ihr Übersetzungsumfang von 360 Prozent ist üppig. Ein Daumenknopf erlaubt auch während der Fahrt den Wechsel zwischen Manuell- (orange Anzeige) und Automatik-Modus (blaue Anzeige). Ein „Strichcode“ im NuVinci-Display verdeutlicht die per Drehgriff gewählte Einstellung. Viele orangefarbene Striche bedeuten im manuellen Modus „kleine Gänge“ für Anfahr- oder Bergsituationen. Im Automatik-Modus (blau) bedeuten viele Striche eine hohe Kurbeldrehzahl, wenige dagegen „langsame“ Kurbelumdrehungen. Vorteil für den Fahrer: Die Schaltautomatik ist auf die individuelle Wohlfühl-Kurbelfrequenz einstellbar! Die man per Drehgriff – wie die Temperaturwahl beim Backofen – leicht, einfach und feinfühlig während der Fahrt regulieren kann. Abhängig zur gewählten Kurbelfrequenz und dem Momentantempo wählt die „Harmony“ permanent, schnell und stufenlos den richtigen Gang: an Anstiegen oder beim Abbremsen

schaltet sie „runter“. Oder „rauf“, wenn nach dem Anstieg oder bei freier Fahrt auf dem Radweg das Tempo wieder ansteigt. Dabei fährt jeder Fahrer stets in „seiner“ gewohnten Kurbelgeschwindigkeit weiter – egal ob Anstieg, Ebene oder Gefällstrecke. Sehr angenehm ...

Nie Schalten, trotzdem effizient

... vor allem auch, weil beim Pegasus ein Bosch-Motor an Bord ist. Gerade in welligem Terrain, das sich dank E-Antrieb mühelos und souverän lässig fahren lässt, gleiten wir ohne Anstrengung mit 24–26 km/h mit überlegengleichmäßiger Kurbeldrehung dahin. Während im Heck die Automatik bei Anstiegen peu à peu das Kurbeln leichter macht und nach dem Scheitelpunkt schon in den ersten Metern der Abfahrt peu à peu mehr Pedaldruck erlaubt. Während viele Elektrorad-Fahrer kaum schalten („Der Antrieb macht ja alles.“), ergänzen sich hier Motor- und Muskelkraft harmonisch, was eine verbesserte Effizienz generiert, die unterm Strich für mehr Reichweite sorgen sollte. Beeindruckend ist die Schnelligkeit der Übersetzungsanpassung: Volldampf mit Druck im Pedal, Vollbremsung, enge Wende im Schritt-Tempo



Manueller Modus: Mit orangefarbenen Strichen zeigt das Display die Übersetzung bergab oder (hier) in der Ebene (mittlere Strichzahl) an. Bei Anstiegen ist im Display eine steil ansteigende Strichfolge zu sehen.

Die sehr gute Federgabel lässt sich per Hebel einfach blockieren. Mit an Bord: helles LED-Licht mit Standlicht vorn und sehr gut verzögernde Hydraulikbremsen

sofort mit kleinen „Gängen“, hochbeschleunigen mit mittlerer Übersetzung, Topspeed mit Druck im Pedal. Elektrischer Rückenwind, kein Schalten ... das ist Fahrgegnuss pur!

Fazit: Unbedingt ausprobieren!

Das genüsslich aber auch mit Freude sportiv fahrende Pegasus Premio Nu-E macht einen erstklassigen Gesamteindruck. Ausgewogene Fahreigenschaften, Automatikschaltung und Motor sowie erstklassige Bremsen in perfekter Harmonie. Unser Fazit: Unbedingt ausprobieren. Sie werden begeistert sein!



Automatik-Modus: Der blaue Strichcode verdeutlicht (wie im Auto der Drehzahlmesser) die Kurbelgeschwindigkeit: Man fährt immer in der individuellen Wohlühl-Frequenz, während die Automatik wie von Zauberhand die jeweilige Unter-/Übersetzung reguliert.

Technische Daten

Größen:	Herren 48/53/58/61 cm; Damen Trapez 55/50/53/58 cm; Wave: 45/50/55 cm
Gewicht (m. P.):	26,3 kg
Aktionspreis:	2.299,- Euro
Rahmen:	Alu 7005
Federgabel:	Suntour, einstell- und blockierbar
Schaltung:	stufenlose NuVinci 360 Harmony“ mit Advanced Controller (Automatik- und Manueller Modus)
Übersetzung:	360 %, Kettenblatt / Ritzel: 38/18
Felgen:	Rigida Zak, 36 Speichen rostfrei
Reifen:	Schwalbe Energizer mit Pannenschutz
Bremsen:	Hydraulische Felgenbremsen Magura HS 11
Beleuchtung:	Nabendynamo Shimano, Fuxon F10 LED 40 Lux-Scheinwerfer; auch Rückleuchte mit Standlicht
Motor:	Bosch Motor; 250 W, Lithium Ionen Akku 36V/8Ah/288 Wh (Ersatz: 599,- Euro), 3 Sensoren für optimale Umsetzung des Fahrerwunsches), 4x3 Unterstützungsmodi. Gewährleistung: 2 Jahre, Akku: 500 volle Ladezyklen oder 200 Wh nach zwei Jahren (70 % Restkapazität)

Kontakt

ZEG – Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft eG,
Tel. 0221/179 59-0, info@pegasus-bikes.de,
info@zeg.de, www.pegasus-bikes.de